

Unterschiedliche Signale

Ralf Umlauf
Tel.: 0 69/91 32-18 91

Politische Themen haben weiterhin Potenzial, das Marktgeschehen wesentlich zu beeinflussen. Trotzdem sollten die Akteure die eingehenden Konjunkturdaten nicht unbeachtet lassen. Die Signale dies- und jenseits des Atlantiks werden heute aber vermutlich unterschiedlich ausfallen. Den Auftakt geben **Einkaufsmanagerindizes** (PMIs) des Verarbeitenden Gewerbes. Japan und China haben in der Nacht bereits berichtet und am Vormittag richtet sich der Blick auf die Veröffentlichungen in **Spanien** und **Italien**. Vorabschätzungen in Deutschland, Frankreich und der Eurozone zeigten bereits, dass es in der Industrie noch immer keine Belebung gibt. Wesentliche Veränderungen dürfte es mit den endgültigen Werten nicht geben. Vor allem mit Blick auf Italien ist es daher fraglich, ob ein positives Konjunktursignal zustande kommt. Der italienische Index ist im Oktober schon unter die Schwelle von 50 Punkten gesunken. Wichtiger für die Marktperspektive dürfte der **ISM-Index** in den **USA** sein, denn zuletzt haben Spekulationen zugenommen, wonach die Fed bereits ein Ende des Zinszyklus ins Auge fasst. Das erscheint uns angesichts des engen Arbeitsmarktes und des sich aufbauenden Inflationsdrucks verfrüht, zumal vergangene Zinserhöhungszyklen erst endeten, nachdem es zu deutlichen Rücksetzern der Unternehmensstimmung in Richtung der Expansionsschwelle gekommen war. Der ISM-Index liegt seit Quartalen auf einem hohen Niveau und so sollte ein erneut hoher Wert die Zinserwartungen wieder anheizen. Darüber hinaus stehen zum Ende der Woche die **US-Arbeitsmarktdaten** zur Veröffentlichung an. Diese werden mit einem erwarteten Anstieg der **Beschäftigung** um 200 Tsd. und einer niedrigen **Arbeitslosenquote** auf die starke Auslastung hinweisen. Sollte sich die **Lohnentwicklung** bei über 3 % halten, sollte zudem davon ausgegangen werden, dass die US-Wirtschaft nicht einen neutralen Leitzins benötigt, sondern eher ein restriktives Zinsniveau. Dieses ist mit aktuell 2,13 % (Fed-Funds-Mitte) wohl nicht gegeben. In **Deutschland** liegt der Fokus im Wochenverlauf auf den **Aufträgen** der Industrie und der **Industrieproduktion** des Monats Oktober. Letztere war in den Monaten davor stark von Problemen der Automobilindustrie belastet. Im Berichtsmonat scheint sich das Blatt zu wenden und ein kräftiges Plus beim Pkw-Ausstoß sollte die Gesamtproduktion nach oben treiben. Gegenüber der bereits positiven Konsensschätzung sehen wir Überraschungspotenzial auf der Oberseite. Bei den Aufträgen sind die Erwartungen nach zwei Anstiegen in Folge negativ. Auch hier erwarten wir mehr.

Letzte Meldungen

- G20-Gipfel: China will Zölle auf Autos aus den USA laut Trump „reduzieren und abschaffen“. Die Erhöhung der Importzölle auf chinesische Güter wird vorerst ausgesetzt.
- China: Caixin-PMI im November beträgt 50,2 nach 50,1.
- Japan: Nikkei-PMI steht im November bei 52,2 Punkten nach 51,8.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
9:15	ES	Nov	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	51,5	51,8	mittel
9:45	IT	Nov	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	48,9	49,2	mittel
9:50	FR	Nov	Einkaufsmanagerindex, Verarb. Gew. (endgültig)	50,7 (vorl.)	50,7	gering
9:55	DE	Nov	Einkaufsmanagerindex, Verarb. Gew. (endgültig)	51,6 (vorl.)	51,6	gering
10:00	EZ	Nov	Einkaufsmanagerindex, Verarb. Gew. (endgültig)	51,5 (vorl.)	51,5	gering
16:00	US	Nov	ISM-Index, Verarbeitendes Gewerbe	57,5	57,7	hoch
	US		Fed-Rede: Kaplan			

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

REDAKTION
Ralf Umlauf
Tel.: 0 69/91 32-1891

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/ Leitung
Research

Helaba
Landesbank Hessen-
Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44
Internet: www.helaba.de.

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



TAGESAUSBLICK RENTEN

3. Dezember 2018

Bunds bleiben gefragt

[Patrick Boldt](#)

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Primärmarktkalender

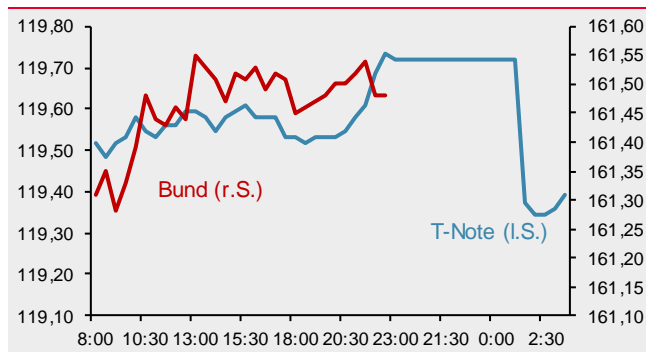
Zeit	Land	Anleihe / Kupon	Volumen
Keine Neuemissionen/Aufstockungen			

Quellen: Bloomberg, Reuters, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

Bund-Future

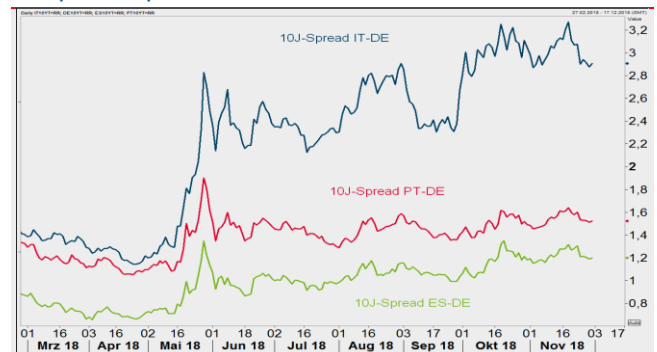
Der Bund-Future setzte zum Ende der Woche seine Aufwärtsbewegung fort und erreichte ein neues Kontrakthoch bei 161,58. Das technische Bild hellt sich sowohl im Tages- als auch im Wochenchart weiter auf. Auf Tagesbasis ist der intakte Aufwärtstrend von Oktober hervorzuheben, welcher heute bei 160,45 verläuft. Die Indikatoren im Tageschart untermauern den positiven Ausblick. So sind MACD und ADX aufwärts gerichtet und das Kursmomentum hält sich im positiven Bereich. In der Wochentechnik dominieren seit vier Wochen positive Kerzen. Die Chancen für einen Test der Marke 162,10 (Tief vom 29.08.) stehen somit gut. Darüber liegt die nächste Hürde bei 162,45 (Tief vom 6.9.). Unterstützungen lokalisieren wir bei 160,98, 160,82/84 und im Bereich 160,48/51. **Trading-Range: 160,98 – 162,10.**

Bund-Future / T-Note-Future (Indexpunkte, 30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Peripheriespreads



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Primärmarkt / Spreads

Im Haushaltsstreit zwischen der EU-Kommission und den Populisten in Rom gibt es nichts Neues. Die finalen Q3-BIP-Zahlen von Freitag dürften die Diskussion um das Haushaltsdefizit wieder anfeuern, da die Werte nach unten revidiert wurden (-0,1 % VQ und +0,7 %VJ). BTPs zeigen sich bislang in verhältnismäßig guter Verfassung und der 10J-Spread zu Bundesanleihen liegt aktuell bei 290 Basispunkten, da sich die italienischen Regierungsvertreter gesprächsbereit zeigen. Spanische und portugiesische Bonds weiten ihren Renditevorsprung gegenüber dem deutschen Pendant marginal auf 120 bzw. 152 Basispunkte aus.

Marktdaten

	aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
Bund-Future	161,54	0,08%	0,50%	DAX	11.257,24	-0,36%	-0,87%	Nikkei	22594,5	1,08%	3,46%
Bund 2J.	-0,589	0,008	0,046	EuroStoxx	3.173,13	-0,03%	0,01%	Öl-Future	53,67	5,11%	3,80%
Bund 10J.	0,322	0,013	-0,041	S&P 500	2.760,17	0,81%	0,36%	Gold	1225,8	0,32%	0,29%
UST 10J.	3,046	0,053	-0,013	Dow Jones	25.538,46	0,78%	3,52%	Swap 10J.	0,88	0,01	0,05

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



EUR-USD: Abwärtstrend bleibt im Visier

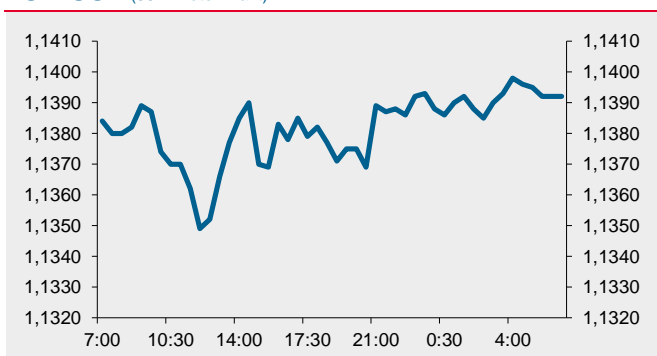
[Ulrich Wortberg, CEFA](#)

Tel.: 0 69/91 32-18 91

EUR-USD

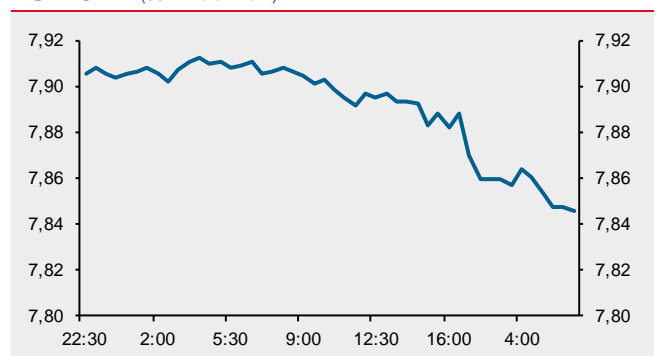
Der Euro ist daran gescheitert, den September-Abwärtstrend, der heute bei 1,1373 verläuft, nachhaltig zu überwinden. Die heute anstehenden Industrie-PMIs dies- und jenseits des Atlantiks sollten dem Euro keinen Rückenwind geben. Insofern dürfte sich die Konsolidierung fortsetzen, zumal auch die Indikatoren im Tages- und Wochenchart keine einheitlichen Signale senden. **Trading-Range: 1,1320 – 1,1450.**

EUR-USD (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CNY (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CNY

Die chinesische Währung steht unter Einfluss des Handelskonflikts mit den USA. Da US-Präsident Trump und Chinas Präsident Xi auf dem G20-Gipfel den Konflikt vorläufig beilegen konnten, dürfte der Abwertungsdruck auf dem Yuan jedoch vorerst nachlassen. Sorgen bereitet das konjunkturelle Umfeld. Die Einkaufsmanagerindizes lassen auf eine nachlassende Konjunkturdynamik schließen. Der Service-PMI ist im November auf 50,8 Punkte gesunken und der Industrie-PMI liegt nur knapp oberhalb der Wachstumsschwelle. Der Yuan hat sich in den letzten Wochen nicht wesentlich verändert. Der US-Dollar konsolidiert unterhalb des Ende Oktober markierten Mehrjahreshochs (6,98). Der Euro notiert bei 7,87 CNY und damit kaum höher als Anfang dieses Jahres.

EUR-TRY

Die Krise der Lira, die ihren Höhepunkt im August und September hatte, scheint beendet zu sein. Inzwischen handelt der Euro mit Kursen unter 6,00 TRY auf Niveaus, die vor den Währungsturbulenzen zu beobachten waren. Dafür verantwortlich sind unter anderem Hoffnungen auf eine konjunkturelle Stabilisierung. Heute steht der Einkaufsmanagerindex des Verarbeitenden Gewerbes auf dem Programm. Sollte dieser steigen und die zeitgleich anstehende Teuerungsrate des Monats November nachgeben, könnte sich die Erholung der Lira fortsetzen.

	aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
EUR-USD	1,1350	0,31%	0,21%	EUR-CZK	25,971	0,00%	0,16%	EUR-RUB	75,476	-0,60%	-0,72%
EUR-GBP	0,8886	0,15%	0,48%	EUR-PLN	4,2871	-0,09%	-0,20%	EUR-TRY	5,8864	-0,22%	-0,95%
EUR-CHF	1,1325	0,19%	0,14%	EUR-HUF	323,49	0,02%	0,10%	EUR-CNY	7,8453	-0,19%	-0,19%
EUR-JPY	128,83	0,29%	0,14%	EUR-CAD	1,4991	-0,36%	-0,14%	EUR-KRW	1261,9	-0,38%	-1,31%
EUR-SEK	10,2922	-0,14%	-0,08%	EUR-AUD	1,5411	-0,43%	-1,78%	EUR-ZAR	15,6001	-0,58%	-0,91%
EUR-NOK	9,6852	-0,46%	-0,43%	EUR-NZD	1,6428	-0,10%	-1,83%	EUR-BRL	4,3881	0,31%	-1,69%

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.